

Wie schad, daÃ? ich kein Pfaffe bin

Description



Pfaffe bin

Wie schad, daÃ? ich kein Pfaffe bin.

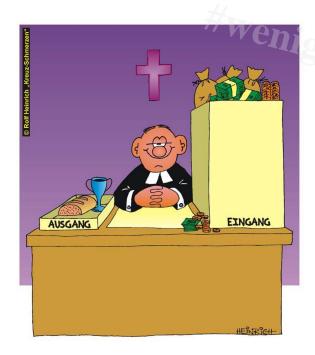
Das wäre so mein Fach. Ich bummelte durchs Leben hin Und dächtâ?? nicht weiter nach.

Mich plagte nicht des Grübelns Qual, Der dumme Seelenzwist, Ich wüÃ?te ein für allemal, Was an der Sache ist. Und weil mich denn kein Teufel stört, So schliefâ?? ich recht gesund, Wärâ?? wohlgenährt und hochverehrt Und würde kugelrund.

Kämâ?? dann die böse Fastenzeit, So wärâ?? ich fest dabei, Bis ich mich elend abkasteit Mit Lachs und Hühnerei.

Und dich, du süÃ?es Mägdelein, Das gern zur Beichte geht, Dich nähmâ?? ich dann so ganz allein Gehörig ins Gebet.

â?? Wilhelm Busch



Portrait Wilhelm Busch: Wikipedia, Public Domain

Cartoon: © Rolf Heinrich

Category

1. Gedichte

Tags

- 1. gedicht
- 2. pfaffe
- 3. rolf heinrich
- 4. wilhelm busch

Date Created

02.01.2017

